

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Sächsischer Landtag  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Umwelt und Landwirtschaft  
Herr Sebastian Fischer, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-2000  
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@  
smul.sachsen.de\*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
3. Juli 2018

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
Z-1050/2/224

**Antrag der Fraktion DIE LINKE (DIE LINKE)**  
**Drs.-Nr.: 6/13945**  
**Thema: Birkhuhn-Artenhilfsprogramm im Erzgebirge umsetzen**

Dresden, *17.07.2018*

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert:

über die infolge der Empfehlungen des „Berichts und Maßnahmenplans zum Programm ‚Biologische Vielfalt 2020‘ (vom Oktober 2012)“, Unterrichtung des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) vom 20. März 2018, Drs 6/12857<sup>1</sup>, ergriffenen Sofortmaßnahmen und Maßnahmen für die Erarbeitung eines „Artenhilfsprogramms Birkhuhn“ im Erzgebirge zu berichten und



1. ein durch das SMUL für verbindlich zu erklärendes Programm zum Birkhuhnschutz (Artenhilfsprogramm) im Erzgebirge unverzüglich gemeinsam mit den interessierten Umweltverbänden zu entwickeln und rasch umzusetzen,
2. dabei eine hinreichend große und zusammenhängende Schutzgebietskulisse abzugrenzen und in Kern- und Umgebungszonen mit jeweils sinnvollen Maßnahmen zum Birkhuhnschutz (Kernzonen mit Balzplätzen und Hennenrevieren und Umgebungszonen mit Reserve- und Verbindungsräumen) aufzugliedern,
3. perspektivisch den Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ in die Lage zu versetzen, als Träger der forstbezirksübergreifenden Maßnahmen zum Schutz des Birkhuhns im Rahmen des Artenhilfsprogramms koordinierend tätig zu werden,
4. darzustellen, welche Vor- und Nachteile sowie Synergien sich aus dem Projekt MOOREVITAL im Hinblick auf die Erhaltung von Birkhuhnhabitaten ergeben können und in diesem Sinne steuernd in den weiteren Projektvollzug einzugreifen.

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer.  
Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

\* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente



2018/26527

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

**zu 1.:**

Das im Freistaat Sachsen für Artenhilfsprogramme zuständige Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) erarbeitet derzeit im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft ein Artenhilfsprogramm für das Birkhuhn im Freistaat Sachsen. Das LfULG erarbeitet das Artenhilfsprogramm in Abstimmung mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS) und unter Einbeziehung der ehrenamtlichen Ornithologen der jeweiligen Region. Das Artenhilfsprogramm soll bis zum 31. Dezember 2018 vorliegen.

**zu 2.:**

Die Maßnahmen zur Lebensraumgestaltung sind Bestandteil des Artenhilfsprogramms und werden entsprechend der fachlichen Notwendigkeit geplant und umgesetzt.

**zu 3.:**

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Rahmen des Artenhilfsprogramms im Staatswald des Freistaates Sachsen wird durch den SBS finanziert und umgesetzt. Für Flächen außerhalb des Staatswaldes kann der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ über Förderprogramme geplante Maßnahmen koordinieren und mit den entsprechenden Flächeneigentümern und Flächennutzern umsetzen.

**zu 4.:**

Die Revitalisierung von Mooren hat aus naturschutzfachlicher Sicht eine Vielzahl von positiven Effekten. Für Birkhühner sind vorwiegend die Moorrandbereiche mit den lichten und reich strukturierten Übergängen als geeigneter Lebensraum anzusehen. Insofern geht es bei der Moorrevitalisierung nicht nur um die Erhaltung von Birkhuhnhabitaten, sondern auch um die Wiederherstellung von Birkhuhnhabitaten. Ein steuerndes Eingreifen ist dementsprechend nicht nötig, zumal die Naturschutzbehörden in den Planungsprozessen zur Revitalisierung von Mooren einbezogen sind.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Dr. Frank Pfeil  
Staatssekretär